

keiten nicht gestörten Betriebes in den Jahren 1718 und 1741 (Acta Commiss. Lit. P. v. J. 1741, Pactum wegen des Döhlener Kohlenbaues) mit ihren Unterthanen Verträge ab, wodurch sie sich den alleinigen Abbau der Steinkohlen auf deren Fluren zu sichern suchten, den letzteren dagegen Anteile an der Kohlenausbau versprachen.

Als der alleinige Fortbetrieb des Steinkohlenbaues der Frau von Polenz zu kostspielig wurde, trat sie im November 1745 mit mehreren Anderen zu einer Gesellschaft oder Gewerkschaft zusammen. (Acta Commiss. Lit. J vom Jahre 1745. Pactum wegen des Döhlener Kohlenbaues.)

Denselben Zweck, wie die Vorgenannten, aber in noch größerer Ausdehnung, verfolgte ein Nachbarbesitzer derselben, Major v. Schönberg auf Döhlen, welcher, nachdem er im Jahre 1773 den neu angelegten Burckhardtsstolln an sich gebracht,¹⁾ in den Jahren 1775—1800 mit einer beträchtlichen Anzahl von Grundbesitzern zu Döhlen und Zaukeroda²⁾ sowie zu Pottschappel Verträge auf Überlassung ihrer Kohlenfelder abschloß und dadurch die Bedeutung des dasigen Bergbaues erhöhte.

Für den Steinkohlenbergbau im Bezirke des Rittergutes Pottschappel war die Besitzzeit des Appellationsgerichtspräsidenten Graf von Hagen (Schumanns Staatslexikon B. 8 S. 538), welcher letzteres 1784 erkaufte und bis zum Jahre 1804 inne hatte, Epoche machend.³⁾

Derselbe betrieb den Steinkohlenbergbau mit großem Eifer und vermehrte dadurch nicht nur den Wert seines Besitztums, sondern trug auch wesentlich zur Hebung des Wohlstandes in seinem Orte bei. Während seines Wirkens entstand daselbst eine große Anzahl gewerblicher Etablissements. Hierher gehören eine Vitriolfabrik, im Jahre 1795, eine Glashütte, im Jahre 1801, und eine große Ziegelbrennerei, im Jahre 1799 gegründet.

1) Akten des Bergamtes zu Freiberg vom Jahre 1773. Das nebst dem vormals Burckhardtschen Stolln zu Pottschappel auf des Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn zu Döhlen und Zaukerode, Herrn Major Alexander Christoph von Schönberg in Besitz gekommene Steinkohlenwerk daselbst s. w. d. a. betr. Vol. I. Nr. 2267 a.

2) Acta Commiss. des Bergamtes zu Freiberg: Des Herrn Majors und Kreiscommissarii Alexander Christoph von Schönberg auf Döhlen Gesuch um Concession zum Steinkohlenbau auf den Fluren von 4 seiner Gerichtsunterthanen u. w. d. a. betr. Lit. S. Nr. 672. — Acta des Bergamtes Freiberg vom Jahre 1773. Vol. II. Die von Johann Christian Burckhardten u. Cons. zum Steinkohlenbergbau auf verschiedener Einwohner zu Zaukerode, Burgwitz, Pottschappel und Niederhermsdorf Grund und Boden gesuchte Concession s. w. d. a. betr.

3) Der Pottschappler Bergbau hatte seit dem Jahre 1804 eine bergmännische Verfassung und Einrichtung erhalten, das Personal ist zu einer Bergknappschaft vereinigt, trägt Uniform und hat ein eigenes Chor in der Kirche zu Döhlen. (Lang, S. 20, im Jahre 1812).